



11.10.2020 um 07:15 Uhr

Ein Beitrag von Marcus C. Leitschuh, Katholischer Religionslehrer und Autor, Kassel

Fragezeichen sind wichtig

"Wer, wie, was - wieso, weshalb, warum - wer nicht fragt, bleibt dumm!" Diese Anfangszeilen eines Liedes sind eine Kindheitserinnerung. Es ist das Erkennungslied der "Sesamstraße". Mit dem Fragen beschäftigt sich auch eine jüdische Weisheit. "Am Anfang schuf Gott das Fragezeichen und legte es in das Menschenherz hinein." Mit dem Anfang ist die Erschaffung der Welt durch Gott gemeint. Am Anfang steht ein Fragezeichen. Das war nicht einfach so da. Die jüdische Weisheit sagt: Es wurde von Gott geschaffen. Ein Fragezeichen erschaffen, das bedeutet: Ich will, dass nachgedacht wird. Ich will, dass Fragen gestellt werden. Ich provoziere, damit hinterfragt wird. Ein Fragezeichen steht für Neugierde und einen wachen Geist. Gott legte das Fragezeichen in das Herz der Menschen, heißt es. Er legt es nicht zum Daherplappern in den Mund. Es geht auch nicht einfach nur um ein intellektuelles Fragezeichen im Kopf. Das Fragezeichen soll seinen Platz im menschlichen Herz haben. Leben und Fragen, das gehört zusammen. Forscher haben herausgefunden, dass ein vierjähriges Kind pro Tag rund 400 Fragen stellt. Fragen bedeuten Entwicklung. Fragezeichen stehen für gutes Wachstum.

"Am Anfang schuf Gott das Fragezeichen!" Der Satz war nicht nur vor zig Millionen Jahren aktuell, als die uns bekannte Welt ihren schöpferischen Anfang nahm. Der Satz gilt auch an jedem Tagesanfang. Er gilt auch heute, an diesem Sonntag. Nicht nur Kinder, auch Erwachsene sind dazu aufgerufen, ihrem Herzen zu folgen. Da findet sich ein von Gott hineingelegtes Fragezeichen. Trauen Sie sich. Stellen Sie Fragen, hinterfragen Sie, lassen Sie sich nicht mit einfachen Antworten abspeisen. „Am Anfang schuf Gott das Fragezeichen und legte es in das Menschenherz hinein.“ Ein

Fragezeichen liegt auch in Ihrem Herzen und wartet darauf, dem Leben zu dienen.